

# Xtraclear

RÜCKSPÜL-SCHUTZFILTER MIT DRUCKMINDERER XCFD 20, XCFD 25, XCFD 32



Einbau- und Betriebsanleitung



Vor Einbau und Inbetriebnahme  
die Einbau- und Betriebsanleitung  
sowie die Sicherheitshinweise  
lesen und beachten!

**Wichtig: Anleitung immer dem  
Betreiber übergeben!**



**Inhaltsverzeichnis**

- 1 Zu dieser Betriebsanleitung ..... 4**
- 2 Allgemeines ..... 5**
  - 2.1 Einsatzzweck..... 5
  - 2.2 Verwendete Einheiten und Symbole ..... 5
  - 2.3 Lieferumfang ..... 6
  - 2.4 Prüfzeichen ..... 6
- 3 Sicherheit ..... 7**
  - 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung ..... 7
  - 3.2 Verwendete Werkstoffe ..... 8
  - 3.3 Gefahren bei Nichtbeachtung..... 8
  - 3.4 Wasserdruck ..... 8
  - 3.5 Elektrische Geräte/Einrichtungen..... 9
  - 3.6 Anforderungen an den Einbauort ..... 9
- 4 Einbau ..... 10**
  - 4.1 Einbaumaße ..... 10
  - 4.2 Montage des Einbaudrehflanschs ..... 11
  - 4.3 Montage des Filters..... 12
  - 4.4 Ableiten des Rückspülwassers..... 13
- 5 Betrieb ..... 14**
  - 5.1 Anlage in Betrieb ..... 14
  - 5.2 Funktionsbeschreibung ..... 15
  - 5.3 Inbetriebnahme ..... 15
  - 5.4 Rückspülung..... 15
  - 5.5 Rückspülintervall ..... 16
  - 5.6 Druckeinstellung..... 17
  - 5.7 Wartung/Reparatur..... 17
  - 5.8 Umbauten/Veränderungen/Ersatzteile ..... 17
  - 5.9 Betriebsunterbrechung ..... 17
- 6 Wartung..... 19**
  - 6.1 Reinigung ..... 19
  - 6.2 Gewährleistung und Wartung..... 19
  - 6.3 Batterieentsorgung..... 23
- 7 Störung..... 20**
- 8 Entsorgung ..... 20**
- 9 Ersatzteile ..... 21**
- 10 Technische Daten..... 23**
- 11 Kundendienst ..... 23**

## **Sehr geehrter Kunde,**

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Produkts entgegengebracht haben. Sie haben ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Das Gerät wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Bei auftretenden Fragen oder für Anregungen wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen Kundendienst (siehe Kapitel „Kundendienst“).

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

# 1 Zu dieser Betriebsanleitung



Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Geräts verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, das Gerät kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Sie enthält wichtige Hinweise, um das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind.

Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer des Geräts zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an dem Gerät beauftragt ist, wie z. B.:

- Installation
- Betrieb
- Instandhaltung  
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

**Es sind nicht nur die im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.**

## 2 Allgemeines

### 2.1 Einsatzzweck



Dieser Rückspül-Schutzfilter mit Druckminderer ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser entwickelt worden. Vor dem Einbau in anderen Medien als Wasser oder in Wässern mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller Rücksprache zu halten!

Der Filter wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration und zur Druckreduzierung von Trinkwasser eingesetzt. Informationen zu Einsatzbeschränkungen sind im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ enthalten.



Der Filter entzieht dem Wasser durch eine Siebfiltration grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Filtersiebs sind.

Partikel, die kleiner als die verwendete Maschenweite sind, sowie Trübstoffe und im Wasser gelöste Stoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

Die grob- und feinkörnigen Partikel können fremdstoffinduzierte Korrosionsschäden in Form von Mulden- und Lochfraß (Belüftungselemente) in Kaltwasserleitungen und Warmwasser-versorgungsanlagen verursachen. Darüber hinaus können sie zu Funktionsstörungen an Armaturen, Kontroll- und Regelorganen sowie an empfindlichen Geräten führen und sonstige technische Störungen in der Hausinstallation verursachen.

### 2.2 Verwendete Einheiten und Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



**Achtung!**

Dieses Zeichen weist auf einen Punkt hin, der für einen zuverlässigen Betrieb oder der Sicherheit wegen unbedingt beachtet werden muss.



**Wichtig!**

Dieses Zeichen bezeichnet Anwendungstipps und andere nützliche Informationen.



**Warnung!**

Dieses Zeichen weist auf Warnung vor elektrischer Spannung hin.



**Einheit:** Dieses Zeichen bezeichnet vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente.

Direkt an dem Filter angebrachte Hinweise, wie z. B.

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

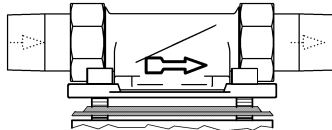


Abb. 1: Einbaudrehflansch

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem SI (Système International d'Unités) werden folgende Einheiten und Begriffe verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = $10^5$ Pa = 0,1 N/mm <sup>2</sup>
3/4"	DN 20
1"	DN 25
1 1/4"	DN 32

### 2.3 Lieferumfang

- fertig vormontierter Rückspül-Schutzfilter mit Druckminderer XtraClear XCFD
- Einbau- und Betriebsanleitung
- 1x Einbaudrehflansch 3/4", 1" oder 1 1/4" mit Bajonettanschluss und Verschraubung

Bitte prüfen Sie gleich nach dem Auspacken die Sendung auf Vollständigkeit und Transportschäden, da spätere Reklamationen nicht mehr anerkannt werden können.

### 2.4 Prüfzeichen

Der Filter entspricht den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 ff. und der nationalen Ergänzung DIN 1988 ff. sowie der DIN EN 1717. Sie sind vom DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Technisch-wissenschaftlicher Verein) gemäß den Anforderungen der DIN EN 13443-1 und DIN 19628 für mechanisch wirkende Filter sowie der DIN EN 1567 (Druckstufe PN 16) für Druckminderer geprüft und berechtigt, das DIN-DVGW-Zeichen zu tragen.



NW-9311CU0532

## 3 Sicherheit

### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung des Filters unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen. Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

**Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen.**

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität bzw. mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

Der Filter ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet. Er ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Der Filter darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung.

Vor einer Nutzung des Filters außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller Rücksprache zu halten. Der Filter ist nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

**Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!**

### 3.2 Verwendete Werkstoffe

Die verwendeten Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig.

Sie erfüllen die Vorgaben der folgenden Normen:

- DIN EN 13443-1
- DIN 19628
- DIN EN 1567

Alle Werkstoffe der trinkwasserberührenden Bauteile sind hygienisch und physiologisch unbedenklich und erfüllen die Bewertungsgrundlagen und Leitlinien des Umweltbundesamts (UBA). Die Kunststoffe erfüllen die Anforderungen der DIN EN 16421.

### 3.3 Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen des Filters
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für die Umwelt und den Filter zur Folge haben.

### 3.4 Wasserdruck

Der Wasserdruck darf 16 bar Eingangsdruck nicht überschreiten. Bei einem Netzdruck über 16 bar (auch kurzzeitig) darf der Filter nicht installiert werden!

Nenndruck	PN 16
Betriebsdruck	1,5 - 16 bar (0,15 - 1,6 MPa)
Nachdruck	1,5 - 6 bar (0,15 - 0,6 MPa) <b>Werkseinstellung: 4 bar (0,4 MPa)</b>

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!



Ab 10 bar Betriebsdruck ist mit erhöhtem Verschleiß zu rechnen!



### 3.5 Elektrische Geräte/Einrichtungen



Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe des Filters befinden!

Elektrische Geräte/Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe des Filters befinden, können durch Wasser, das bei Rückspülung oder unsachgemäßer Verwendung aus dem Filter austritt, beschädigt werden.

Sind die elektrischen Geräte/Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen.

Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlags.

In der Nähe befindliche elektrische Geräte/Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen (IP44).

### 3.6 Anforderungen an den Einbauort



Um einen störungsfreien Betrieb sicherstellen zu können, müssen die nachfolgend genannten Anforderungen eingehalten werden.

- Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch der Filterglocke kommen.
- Um das Abwasser (Rückspülung) im Betrieb und auch bei einem eventuell auftretenden Defekt der Anlage sicher ableiten zu können, sind die im Kapitel „Einbau“ gemachten Angaben genau einzuhalten!  
Kann das Abwasser (Rückspülung) nicht sicher und vollständig abgeleitet werden, so ist es möglich, dass Sachschäden an Haus und Einrichtung durch Wasser entstehen.
- Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein. Unbefugte Personen dürfen zu dem Raum keinen Zutritt haben.
- Der Filter darf keinen starken Stößen ausgesetzt sein.
- Vor dem Filter muss ein Absperrventil installiert sein! Damit kann die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur und Fehlfunktion des Filters unterbrochen werden. Überschwemmungen und größere Wasserschäden an Hauseinrichtungen lassen sich so vermeiden.
- Der Filter kann in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen eingebaut werden.
- Die Installation des Filters vor dem Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt.



Den Filter grundsätzlich in senkrechter Lage installieren! Wird dies nicht beachtet, so kann das Rückspülwasser unkontrolliert austreten und zu Wasserschäden führen.

## 4 Einbau

### 4.1 Einbaumaße

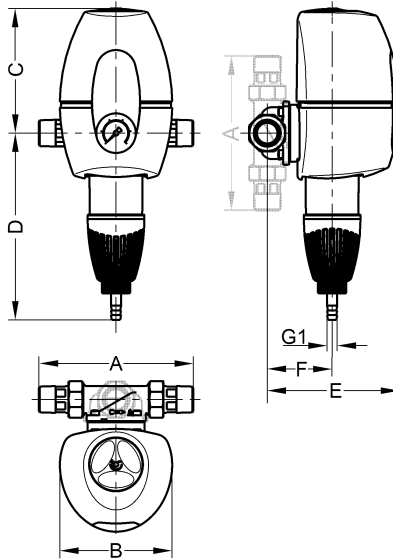


Abb. 2: Einbaumaße

XtraClear XCFD

Rückspül-Schutzfilter mit Druckminderer

Montage des Einbaudrehflanschs in horizontale oder vertikale Rohrleitungen möglich.

#### Modell XtraClear Rückspül-Schutzfilter mit Druckminderer

	XCFD 20	XCFD 25	XCFD 32
Rohranschluss	3/4"	1"	1 1/4"
A: Einbaulänge	180	195	230
B: Gerätebreite	142	142	142
C: Höhe oberhalb Rohrmittle	158	158	158
D: Höhe unterhalb Rohrmittle	237	237	237
E: Tiefe bis Rohrmittle	167	167	167
F: Abwasseranschlussmitte bis Rohrmittle	82	82	87
G1: Nennweite Abwasser	13	13	13

Alle Maße in [mm]

## 4.2 Montage des Einbaudrehflanschs

Die Montage erfolgt mit dem mitgelieferten Einbaudrehflansch. Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement mit der Hauswasserinstallation. Der Einbaudrehflansch ist sowohl für waagerechte als auch senkrechte Rohrleitungen geeignet.

**Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 3).**



Bei Nichtbeachtung ist eine Funktion des Filters nicht möglich.

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss vertikal stehen! Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten!

Beim Einbau ist darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Filter einwirken.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflanschs kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, sind in diesem Fall durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Das Profil der Profilflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 3). Wird dies nicht beachtet, kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtung entstehen.

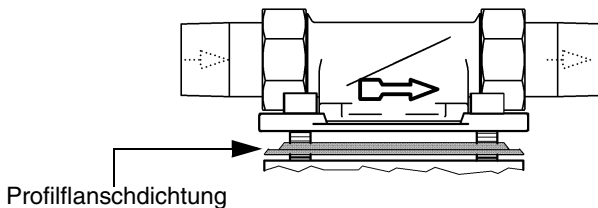


Abb. 3: Einbaudrehflansch

### 4.3 Montage des Filters

Der Einbaudrehflansch für den Filter ist mit Bajonettbohrungen ausgerüstet. Die erforderlichen Dichtungen und Schrauben sind an dem Filter vormontiert.

#### Die Schrauben nicht lösen!

- Die Köpfe der vier Flanschschrauben M6x25 durch die Bajonettbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abb. 4 I).
- Den Filter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 4 II).
- Die vier Flanschschrauben festziehen.



Das Anziehmoment (ca. 4 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und der Filter nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

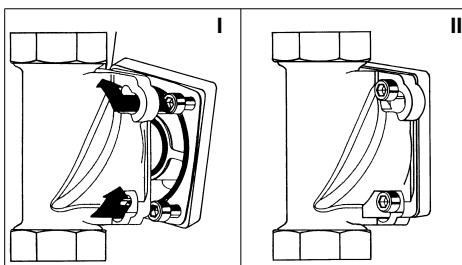


Abb. 4: Einbaudrehflansch mit Bajonett



Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden. Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung, an die der Filter montiert wird, muss das Gewicht des Filters sicher tragen können. Gegebenenfalls müssen die Rohrleitungen zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, sind in diesem Fall durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Abstände einhalten. Oberhalb und unterhalb des Filters sollten mindestens 200 mm Freiraum eingehalten werden. Diese Abstände sind notwendig, um die Rückspülung ordnungsgemäß durchführen zu können.

**Bitte beachten Sie unbedingt die Kapitel „Ableiten des Rückspülwassers“ und „Rückspülung“!**

## 4.4 Ableiten des Rückspülwassers

Für das Rückspülwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf, siehe Abb. 5 I) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Falls kein Abwasseranschluss vorhanden ist, kann ein Eimer mit entsprechender Größe verwendet werden (siehe Abb. 5 II).

Die Dimensionierung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (Gefälle des Abwasserrohrs, Anzahl der Umlenkungen, Länge der Abwasserleitung usw.). Sie muss mindestens so sein, dass das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden kann.

Ist ein Abwasseranschluss direkt unter dem Filter nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen Schlauch einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden (siehe Abb. 5 III).

Bei allen Möglichkeiten muss nach DIN EN 1717 auf einen freien Auslauf geachtet werden.

Wenn zur Rückspülung ein Eimer verwendet wird, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei hohem Netzdruck kann Wasser aus dem Eimer spritzen. In diesem Fall sind Wasserschäden an Gegenständen möglich, die sich in unmittelbarer Nähe befinden.
- Wenn der Eimer zur Hälfte gefüllt ist, muss der Rückspülvorgang beendet werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Eimer überläuft. Deshalb muss der Eimer ausreichend dimensioniert sein, und die Rückspülung sollte zügig durchgeführt werden.

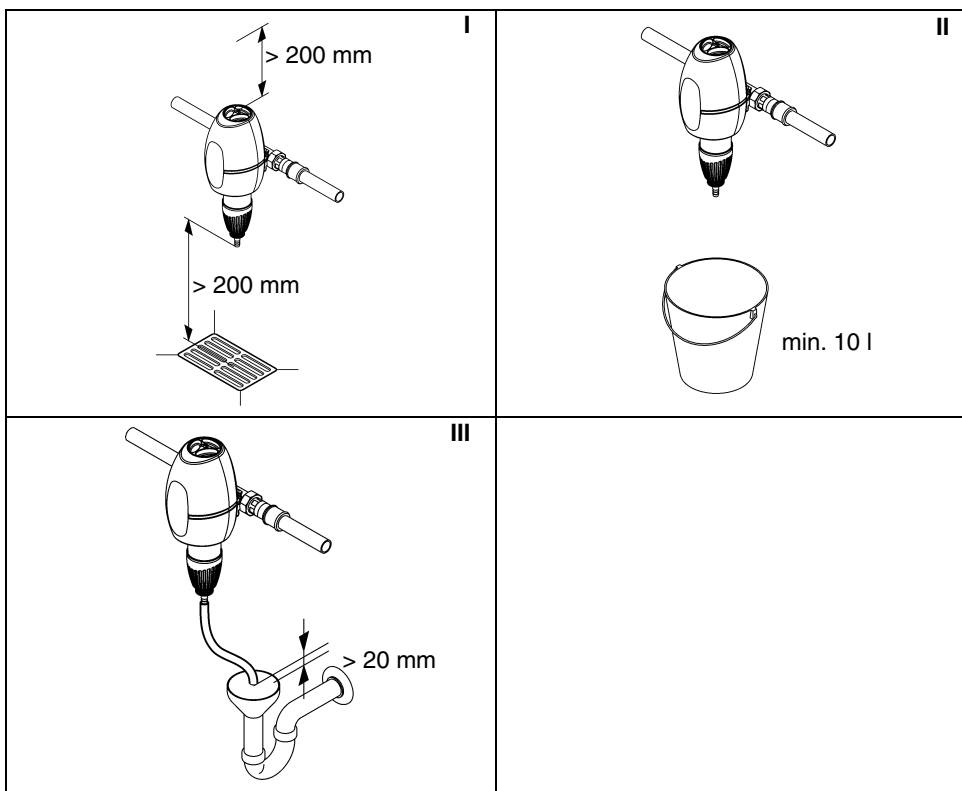


Abb. 5: Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

## 5 Betrieb

### 5.1 Anlage in Betrieb

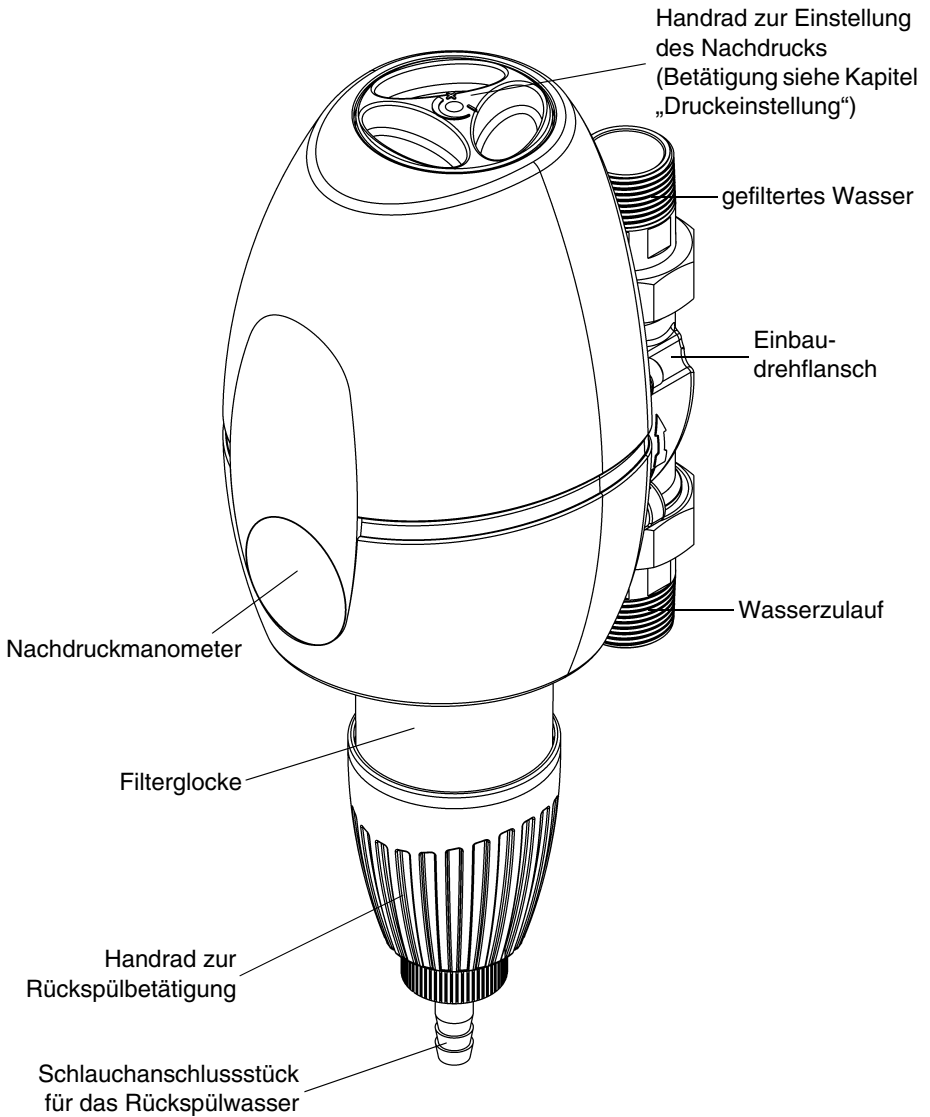


Abb. 6: Für den Betrieb wichtige Bestandteile

## 5.2 Funktionsbeschreibung

Durch den Einbaudrehflansch strömt das ungefilterte Wasser in den Filter. Das Wasser strömt durch den Schutzfilter von außen nach innen. Der gefilterte Schmutz bleibt am Siebgewebe des Schutzfilters hängen. Der anhaftende Schmutz ist von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar. Das gefilterte Wasser strömt weiter in den Druckminderer. Der eingestellte Nachdruck ist am Manometer ablesbar. Anschließend verlässt das gefilterte Wasser den Filter über den Einbaudrehflansch.

## 5.3 Inbetriebnahme

### 5.3.1 Entlüften des Filters

Vor der Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme oder Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten) muss der Filter mit Wasser gefüllt und entlüftet werden!

1. Den Filter nach der Montage durch Öffnen des vorgeschalteten Absperrventils mit Wasser füllen. Der Filter steht nun unter Netzdruck.
2. Eingeschlossene Luft anschließend sofort aus dem Filter entfernen, um eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße zu vermeiden.

Die Entlüftung des Filters erfolgt mittels einer Rückspülung (siehe Kapitel „Rückspülung“). Nach dem Rückspülen und Entlüften ist der Filter betriebsbereit.

## 5.4 Rückspülung

Um den gefilterten Schmutz vom Siebgewebe des Filters zu entfernen, muss der Filter in vorgegebenen Intervallen rückgespült (= gereinigt) werden.



Das Rückspülen des Filters erfolgt mit gefiltertem Wasser. Die Wasserversorgung in der Hausinstallation mit gefiltertem Wasser bleibt während des Rückspülvorgangs erhalten. Während des Rückspülens kann kein ungefiltertes Wasser auf die Reinwasserseite gelangen.

Beim Rückspülen rotiert ein Saugrohr um das Siebgewebe des Filters. Gleichzeitig öffnet das Spülventil an der Unterseite des Geräts. Durch Umkehrung des Wasserflusses von innen nach außen werden Ablagerungen auf dem Siebgewebe mitgerissen und mit dem Rückspülwasser ausgespült. Das Saugrohr reinigt dabei auch die Innenseite der transparenten Filterglocke mit Wischerlippen.

### Rückspülung durchführen

1. Rückspülhandrad nach links bis zum Anschlag drehen. Rückspülwasser tritt aus.
2. Rückspülhandrad wieder nach rechts bis zum Anschlag drehen. Sicherstellen, dass kein Wasser mehr austritt.

Der Rückspülvorgang kann bei Bedarf wiederholt werden.

Sowohl der Verschmutzungsgrad als auch der Abreinigungsvorgang können von außen beobachtet werden.



Am Ende des Rückspülvorgangs, d. h. nachdem das Rückspülhandrad wieder ganz nach rechts bis zum Anschlag gedreht wurde, darf kein Rückspülwasser mehr austreten. Wird der Schließvorgang abgebrochen, so ist das Spülventil nicht vollständig geschlossen. Als Folge davon tritt permanent Wasser aus. Dabei kann es neben einem hohen Wasserverbrauch zu einem Wasserschaden kommen, insbesondere wenn das Rückspülwasser nicht wie im Kapitel „Ableiten des Rückspülwassers“ beschrieben abgeleitet wird.

## 5.5 Rückspülintervall

### 5.5.1 Allgemeines

Der Filter muss in jedem Fall rückgespült werden:

- Spätestens alle sechs Monate gemäß DIN EN 13443-1.  
(Herstellerempfehlung: alle zwei Monate)
- Wenn der Wasserdruck nachlässt.
- Wenn der Filter sichtbar verschmutzt ist.

Je kleiner die Maschenweite des Siebeinsatzes ist, desto häufiger muss rückgespült werden. Bei Neuinstallationen wird erfahrungsgemäß in der Anfangszeit verstärkt Schmutz abgelagert. In diesem Fall muss häufiger gespült werden als normal (siehe Kapitel „Gefahren bei Nichtbeachtung“).



Ist das Intervall bis zur nächsten Rückspülung größer als sechs Monate, kann es zu einem Festsetzen der Schmutzpartikel auf dem Siebgewebe und somit zu einem großen Durchflusswiderstand kommen.



Bei nicht rechtzeitiger Rückspülung kann es darüber hinaus zu Beschädigungen des Siebes kommen. Größere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebes führen. Außerdem können größere Schmutzmengen zur mechanischen Beeinträchtigung der Rückspülfunktion führen.

Dadurch ist eine einwandfreie Funktion des Filters nicht mehr gewährleistet.

Unbefugte Personen dürfen den Filter nicht bedienen! Personen, die den Filter bedienen, müssen die Betriebsanleitung beachten.

**Bei Nichtbeachtung muss mit Sach- und Personenschaden gerechnet werden.**

### 5.5.2 Digitale Rückspülerinnerung

Die kostenlos erhältliche App *P&M XtraClear* erinnert auf einem mobilen Endgerät (Handy, Tablet etc.) per Push-Nachrichten an die notwendige Rückspülung des Filters.

Die App *P&M XtraClear* kann vom Apple App Store und vom Android Playstore geladen und installiert werden.

**So wird's gemacht:**

1. Im Google Playstore (Android) oder im App Store (iOS) die App *P&M XtraClear* auf das



mobile Endgerät herunterladen, installieren und öffnen.

2. In der App: Standort anlegen (Standortname und optionale Angabe von Stadt und Straße speichern).
3. Mit dem QR-Code-Scanner der App *P&M XtraClear* den QR-Code des P&M XtraClear Filters scannen.
4. Das gewünschte Erinnerungsintervall einstellen.

Die App *P&M XtraClear* trägt im gewählten Intervall Erinnerungen in den Kalender des Smartphones ein. Hierdurch werden Push-Nachrichten zum eingestellten Erinnerungstag erzeugt.

## 5.6 Druckeinstellung

Der werkseitig eingestellte Druck von 4 bar kann wie folgt geändert werden:

1. Handrad des Druckminderers an den Griffmulden nach oben ziehen. Dadurch wird die Verdrehsicherung aufgehoben.
2. Nachdruck durch Rechtsdrehen (+ Druckerhöhung) oder durch Linksdrehen (- Druckreduzierung) des Handrads einstellen. Der Einstellbereich ist in Abhängigkeit des Vordrucks von 1,5 bis 6 bar wählbar.
3. Eine Entnahmestelle hinter dem Filter kurzzeitig öffnen. Dadurch erfolgt eine Druckentlastung, und der eingestellte Druck kann abgelesen werden.
4. Ist die gewünschte Einstellung erreicht, das Handrad des Druckminderers bis zum Einrasten nach unten drücken. Dann ist die Verdrehsicherung wieder aktiv.

## 5.7 Wartung/Reparatur



Vor Arbeiten an dem Filter, die über die reine betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss der Filter drucklos gemacht werden!

Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen. Die in den Kapiteln "Einbau" und "Wartung" genannten Anweisungen müssen daher genau eingehalten werden.

## 5.8 Umbauten/Veränderungen/Ersatzteile



Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion des Filters beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Filters führen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

## 5.9 Betriebsunterbrechung



Wenn ein Filter abgeflanscht oder abgeschraubt werden muss, ist das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ unbedingt zu beachten!

- Die Flanschflächen vor Beschädigungen schützen! Beschädigte Flanschflächen können nicht mehr dicht schließen. Durch austretendes Wasser können infolge davon Haus und Einrichtung beschädigt werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass kein Schmutz in den Filter gelangen kann. Dieser Schmutz kann bei Wiederinbetriebnahme des Filters mit Trinkwasser in Kontakt kommen und an dieses abgegeben werden. Personen, die verschmutztes Wasser aufnehmen, sind gesundheitlich gefährdet.
- Den Filter frostfrei lagern! Durch Frost kann in Hohlräumen des Filters eingeschlossenes Wasser gefrieren, wobei der Filter mechanisch so beschädigt werden kann, dass er bei Betriebsdruck undicht wird und bersten kann. Durch austretendes Wasser können größere Sachschäden im Haus entstehen. Außerdem können Personen, die sich in der Nähe des Filters aufhalten, durch abplatzende Filterteile verletzt werden.
- Bei der Wiederinbetriebnahme des Filters wie bei einem neuen Filter verfahren (siehe Kapitel „Sicherheit“).

## 6 Wartung

### 6.1 Reinigung



Verwenden Sie zur Reinigung von Gehäuse und transparenter Filterglocke nur klares Trinkwasser.

Substanzen mit ausgeprägt polarem Charakter, wie z. B. Alkohole, konzentrierte Mineralsäuren, Ameisensäure, Phenol, m-Kresol, Tetrahydrofuran, Pyridin, Dimethylformamid und Mischungen aus Chloroform und Methanol dürfen nicht im Reinigungswasser sein.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.



Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger, Lösemittel, Lösemitteldämpfe, Lacke und alkoholhaltige Reiniger führen zu einer Versprödung und zu einer starken Oberflächenrissbildung bis hin zum Bruch der Kunststoffteile.

**Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden.**

### 6.2 Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist es erforderlich, dass die Rückspülung nach vorliegenden Betriebsbedingungen erfolgt (siehe Kapitel 5.5.1).

Die DIN EN 13443-1 schreibt vor: „Mindestens alle sechs Monate muss [...] rückgespült [...] werden.“

Wir empfehlen jedoch, alle zwei Monate eine Rückspülung vorzunehmen!

Weiterhin ist eine jährliche Überprüfung des eingestellten Ausgangsdruckes am Druckmessgerät (Sichtkontrolle) bei Nulldurchfluss und Spitzendurchfluss (große Entnahme) erforderlich.

Um den Verfahrenserfolg auch nach der Inbetriebnahme auf viele Jahre zu erreichen, ist eine regelmäßige Inspektion und routinemäßige Wartung der Anlage unerlässlich.

Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Ein Wartungsvertrag sichert am besten eine gute Betriebsfunktion auch über die Gewährleistungszeit hinaus.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen (siehe Kapitel „Sicherheit“).

**Bitte beachten Sie das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“.**

## 7 Störung

Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und -dichtheit zu gewährleisten.

Hilfe bei Störungen:

Störung	Ursache	Behebung
Rückspülwasser läuft nach.	Spülventil ist nicht ganz geschlossen.	Rückspülung wiederholen und anschließend das Handrad bis zum Anschlag drehen!
	Schmutz im Spülventil.	
Nenndurchfluss lässt nach.	Sieb ist verstopft.	Rückspülung durchführen!
Undichtheiten am Filter.		Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren!
Filterglocke wird trüb.	Filter wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt.	
Haarrisse auf der Filterglocke.		
Nachdruck steigt bei Nulldurchfluss langsam an.	Unzulässiger Druckanstieg durch Brauchwassererwärmung.	Überprüfung des Sicherheitsventils des Warmwasserboilers! Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren!
	Verschleiß der Druckmindererkartusche.	

## 8 Entsorgung

Verpackungsabfall ist dem örtlich eingerichteten Recycling-System zuzuführen.

Zum Schutz der Umwelt dürfen Altgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen die kommunalen Sammel- bzw. Rücknahmestellen nutzen, die zur kostenlosen und umweltgerechten Entsorgung verpflichtet sind.

# 9 Ersatzteile

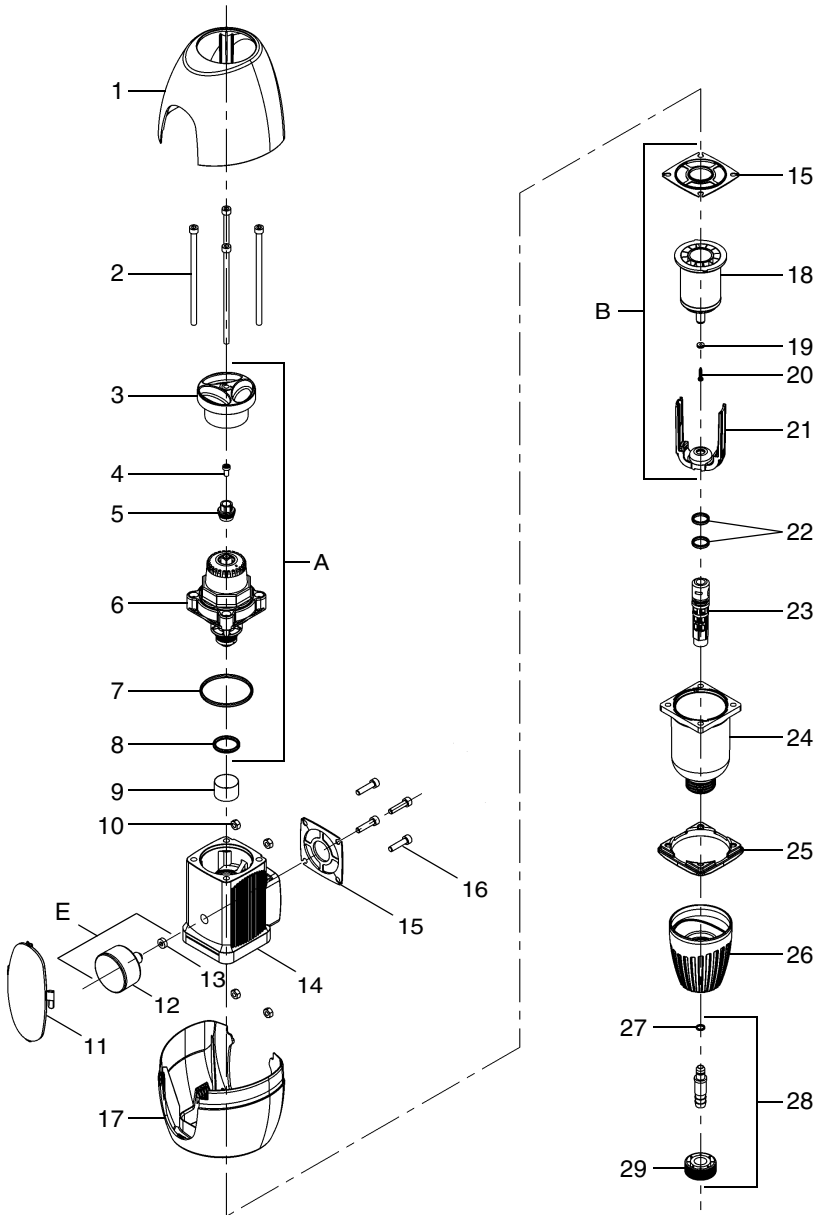


Abb. 7: Ersatzteile

## Ersatzteilliste XCFD 20, XCFD 25, XCFD 32

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.
A	Verschleißteilset „Druckmindererkartusche“ (bestehend aus Pos. 3, 4, 5, 6, 7, 8) ****	1	2170506
B	Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm und Saugrohr“ (bestehend aus Pos. 15, 18, 19, 20, 21) ****	1	2170606
--	Verschleißteilset „Dichtungssatz“ (bestehend aus Pos. 7, 13, 15, 19, 20, 22, 27) ****	1	2070334
--	Verschleißteilset „Spülventil und Dichtungen“ (bestehend aus Pos. 15, 22, 23, 28 ohne 29) ****	1	2160240
E	Ersatzteilset „Manometer“ (bestehend aus Pos. 12, 13)	1	2990123
1	Abdeckhaube oben	1	
2	Zylinderschraube M6x130 (Set mit 4 Stück)	1	2060462
3	Handrad Druckminderer	1	
4	Zylinderschraube M5x10	1	
5	Einrastadapter	1	
6	Druckmindererkartusche	1	
7	O-Ring 52x3,5	1	
8	O-Ring 24,99x3,53	1	
9	Geräuschsieb	1	
10	Sechskantmutter M6 (Set mit 4 Stück)	1	2060448
11	Frontscheibe	1	
12	Manometer 0 - 10 bar	1	
13	Manometerdichtung	1	
14	Grundgehäuse	1	
15	Profilflanschdichtung	2	
16	Zylinderschraube M6x25 (Set mit 4 Stück)	1	2060446
17	Abdeckhaube unten	1	
18	Siebeinsatz	1	
19	Saugrohrdichtung	1	
20	Linsenblechschraube	1	
21	Saugrohr	1	
22	O-Ring 16x2,5	2	
23	Spülventil	1	
24	Filterglocke	1	
25	Flansch	1	
26	Handrad für Rückspülung	1	
27	O-Ring 6,07x1,3	1	
28	Schlauchanschlussstück + Pos. 27, 29	1	2170182
29	Überwurfmutter	1	

Austauschintervall: \*\*\*\* = 4 Jahre

## 10 Technische Daten

### Für alle Gerätegrößen gilt:

- Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30 °C
- Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!
- Gewindeanschluss nach DIN EN 10226-1
- Die Filter werden serienmäßig mit einem Edelstahlsieb mit einer Maschenweite von 100 µm ausgeliefert (untere/obere Durchlassweite: 95/125 µm).
- Der angegebene Rückspülvolumenstrom gilt für ein voll geöffnetes Spülwasserventil und 2 - 3 bar Netzdruck.

### Modell XtraClear Rückspül-Schutzfilter mit Druckminderer

	<b>XCFD 20</b>	<b>XCFD 25</b>	<b>XCFD 32</b>
Bestellnummer	9990396	9990397	9990398
Nenndurchfluss	2,3 m <sup>3</sup> /h	3,6 m <sup>3</sup> /h	5,8 m <sup>3</sup> /h
Einbaulänge	180 mm	195 mm	230 mm
Gewicht	2,7 kg	2,8 kg	3,4 kg
Rückspülvolumenstrom	0,3 l/s		
Nennndruck	PN 16		
Betriebsdruck	1,5 - 16 bar (0,15 - 1,6 MPa)		
Nachdruck	1,5 - 6 bar (0,15 - 0,6 MPa) <b>Werkseinstellung: 4 bar (0,4 MPa)</b>		

## 11 Kundendienst

Wir wünschen Ihnen jederzeit einen störungsfreien Betrieb. Sollten Sie jedoch einmal Probleme oder Rückfragen ergeben, so steht Ihnen die XtraClear-Kundendienstabteilung für Auskünfte gerne zur Verfügung.

### Deutschland:

Tel. +49 (0)7195 692-0

### Frankreich:

Tel. +33 (0)3 88 65 93 94

Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Wartungsvertrag abzuschließen, damit alle Wasseraufbereitungsgeräte regelmäßig auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden können. Garantie- und Haftungsansprüche können nur berücksichtigt werden, wenn die Betriebsanleitung genau eingehalten wird.

## **Kundendienst**

Deutschland: Tel. +49 (0)7195 692-0  
Frankreich: Tel. +33 (0)3 88 65 93 94

Technische Änderungen vorbehalten!  
Garantieleistung nur bei Beachtung dieser Anleitung.

1703449 • 2023/01

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.

PFEIFFER & MAY SE  
Unterweingartenfeld 7  
D-76135 Karlsruhe  
Tel. +49 (0)721 98652-0

[www.pfeiffer-may.de](http://www.pfeiffer-may.de)  
[www.loeffelhardt.com](http://www.loeffelhardt.com)  
[www.link-haustechnik.de](http://www.link-haustechnik.de)  
[www.linss.de](http://www.linss.de)

**P&M**  
Gruppe